



Behindertenhilfe
in Stadt und Kreis
Offenbach e.V.

„Wir begleiten Lebenswege“

WOHNVERBUND OFFENBACH

Jahresbericht 2024

Wohnverbund Offenbach

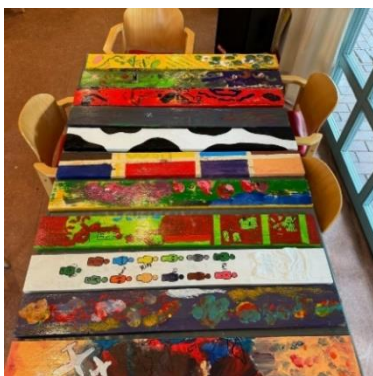


Einrichtungen des Gemeinschaftlichen Wohnens

Zum Wohnverbund Offenbach zählen verschiedene Einrichtungen des Gemeinschaftlichen Wohnens: die Wohnanlage Offenbach, die Wohnanlage Obertshausen, das Wohnhaus Hainburg, die Wohngruppe Rodgau sowie das Wilhelm-Thomin-Haus in Rödermark. In diesen Einrichtungen leben aktuell 131 Menschen mit Behinderung.

Wir freuen uns, an dieser Stelle einige Projekte und positive Höhepunkte aus dem vergangenen Jahr vorzustellen.

In der **Wohnanlage Offenbach** fanden im Oktober erneut Kunst-Workshops für die Bewohner*innen statt. Dabei wurden Zaunlatten mit Paletten gestaltet. Unter der Leitung der freischaffenden Künstlerin Heidi Schrickel-Benz konnten alle ihre Ideen ausleben, ihre Kreativität entdecken und sich künstlerisch ausdrücken.



Einblicke aus den Kunstworkshops in der Wohnanlage Offenbach.

Zum 35-jährigen Jubiläum des Freundes- und Förderkreis der Wohnanlage Offenbach feierten Bewohner*innen, Freund*innen und Angehörige mit dem Team eine großartige Feier unter dem Motto „Bauernhof“. Cocktails, eine Kuh-Melkstation und eine Spielecke boten beste Unterhaltung, während ein DJ auflegte und für die richtige Stimmung sorgte. Ein Bewohner brachte es perfekt auf den Punkt: „Die Party war superklasse!“



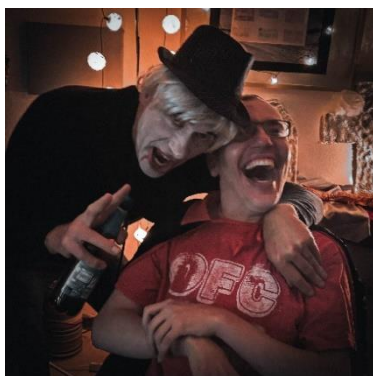
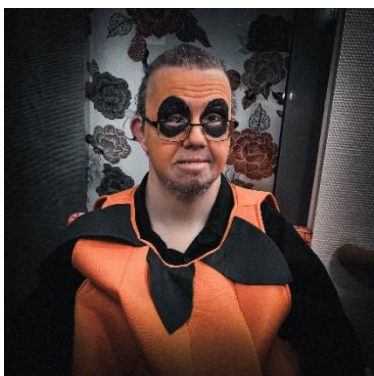
Das Bauernhof-Fest in der Wohnanlage Offenbach.

Im vergangenen Jahr haben wir unsere langjährige Kollegin und stellvertretende Einrichtungsleiterin Tina Schenk aus der Wohnanlage verabschiedet. Wir freuen uns, dass



unser Leitungsteam in der Wohnanlage Offenbach mit ihren Nachfolgerinnen Murielle Höhn und Lisa-Marie Oestreich bestens aufgestellt ist.

Die Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen der **Wohnanlage Obertshausen** haben erstmals seit der Corona-Pandemie auch auswärtige Gäste aus weiteren Wohneinrichtungen zu ihrer traditionellen Halloween-Party einladen können. Zu leckeren Snacks und Getränken wurde mit vielen originellen Verkleidungen in schaurig-schöner Atmosphäre getanzt und die gemeinsame Zeit genossen.



Die Halloween-Party in der Wohnanlage Obertshausen.

Der Einrichtungsbeirat hatte gemeinsam mit dem stellvertretenden Einrichtungsleiter den Bürgermeister der Stadt Obertshausen, Manuel Friedrich, zu Gast. Es ging um die Erreichbarkeit der Wohnanlage für Rettungsdienste. Das Team in Obertshausen hat die Rückmeldung von Rettungsdiensten bekommen, dass sie Schwierigkeiten hatten, die Wohnanlage zu finden – auch mit Navi.



Der Einrichtungsbeirat mit Bürgermeister Manuel Friedrich.

In Kunstworkshops zu verschiedenen Techniken wie Graffiti, Stempeln oder Collage oder einfach als freies Gestalten mit den zur Verfügung stehenden Materialien haben Bewohner*innen aus Obertshausen und Teilnehmer*innen aus den Wohneinrichtungen in Offenbach, Hainburg und Rodgau-Jügesheim jede Menge interessanter Werke geschaffen.

Das Engagement des Fördervereins der Wohnanlage Obertshausen war auch dieses Jahr wieder eine wichtige Stütze für Anschaffungen und Aktivitäten der Wohnanlage wie



Englisch-Kurs, Garten- und Kochprojekt. Der Förderverein organisierte auf Grund großer Beliebtheit zum zweiten Mal den Besuch von zwei Alpakas auf dem Hof der Wohnanlage.

Zusammen mit der Kita Tabaluga wurde im **Wohnhaus Hainburg** ein gemeinsames Sommerfest gefeiert. Mit Gesang, Musik und gutem Essen verbrachten Klein und Groß mit vielen Gästen einen sehr schönen Tag. Die Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen des Wohnhaus Hainburg feierten zudem beim „Apfelfest“ im September zum zweiten Mal gemeinsam ein schönes Fest. Eingeladen waren Familienangehörige, Freund*innen, Nachbarn und weitere Bewohner*innen unserer Wohneinrichtungen des Wohnverbunds.

Im Rahmen des tagesstrukturierenden Angebots besuchten Bewohner*innen einen Naturpferdeplatz in Seligenstadt. Hier konnten die Bewohner*innen auf dem Hof mithelfen und Kontakte zu den Tieren knüpfen. Einige trauten sich sogar eine Runde zu reiten.



Einblicke des gemeinsamen Sommerfests Wohnhaus Hainburg und Kita Tabaluga

Die **Wohngruppe Rodgau** feierte ihr 20-jähriges Bestehen. Dieses besondere Jubiläum wurde im Rahmen eines großen Oktoberfestes begangen. Gemeinsam mit Bewohner*innen, Angehörigen, Mitarbeitenden und weiteren Gästen wurde ein Rückblick auf zwei Jahrzehnte erfolgreicher Arbeit und Gemeinschaft ermöglicht. Das Fest bot eine gelungene Kombination aus traditioneller Atmosphäre, musikalischer Unterhaltung und einer Würdigung der langjährigen Geschichte der Einrichtung.



Einblicke des Oktoberfests zum 20-jährigen Jubiläum der Wohngruppe Rodgau.



Ein weiterer Meilenstein des Jahres war die Anschaffung einer neuen Küche für die Wohngruppe. Die neue Küche trägt wesentlich zur Verbesserung des Alltags in der Wohngruppe bei und schafft einen zentralen Treffpunkt für alle Bewohner*innen.

In Kooperation mit dem Büro für Medienbildung und gefördert durch Aktion Mensch wurde ein Projekt zum Thema „Digitale Medien“ erfolgreich umgesetzt. Ziel war es, den sicheren und kreativen Umgang mit sozialen Plattformen wie Instagram zu vermitteln. Im Rahmen dieses Projekts entstand der Instagram-Account „Die Superhelden Rodgau“, auf dem Bewohner*innen Einblicke in den Alltag der Wohngruppe und besondere Projekte bieten.

Im Mai fuhren einige Bewohner*innen des **Wilhelm-Thomin-Hauses** zum Schlachthof in Wiesbaden, um dort die barrierefreie Party „LIEBE x LEBEN x FEIERN“ zu besuchen. Es war ein toller Abend mit Live-Musik, Cocktails, viel Tanz und spannenden Begegnungen.

Der Sommer wurde im Wilhelm-Thomin-Haus für Grillabende, Ausflüge zu Festen und ins nahe gelegene Eiscafé genutzt. Eine große Gruppe sah sich bei den Brüder Grimm Festspielen in Hanau das Musical „Die Gänsemagd“ an – nach der Show durften die Bewohner*innen sogar Fotos mit den Darsteller*innen machen.

Im Dezember luden die Bewohner*innen alle Angehörigen zu einem gemütlichen Adventskaffee ein. Vorher bastelten sie mit den Betreuer*innen Tischdekorationen, schmückten die Weihnachtsbäume und dekorierten das ganze Haus weihnachtlich.

In allen Wohneinrichtungen fanden neben den oben genannten Aktivitäten vielfältige gemeinsame Projekte, Ausflüge, Veranstaltungen und Urlaubsfreizeiten statt. Auch das Projekt der Aktion Mensch „Digitale Teilhabe für alle“ wurde in mehreren Wohneinrichtungen durchgeführt. Die Einrichtungsbeiräte aus einigen Wohneinrichtungen und ihre Begleitungen nahmen an einer Fortbildung für Einrichtungsbeiräte teil.

Die **Gruppe Blumenstrauss** veröffentlichte ihr zweites Album. In sieben selbstgeschriebenen Songs erzählen die Bandmitglieder von den guten und schlechten Seiten ihres Alltagslebens. Die Band gab außerdem wieder viele Konzerte, in Stadt und Kreis Offenbach und überregional.



Die Bandmitglieder der Gruppe Gruppenstrauss auf der Osthafenbrücke



Ambulant Betreutes Wohnen für Menschen mit geistiger Behinderung

Im Jahr 2024 wurden im Rahmen des Ambulant Betreuten Wohnens 46 Menschen betreut, die in eigenen angemieteten Wohnung leben. Die Betreuung dieser Menschen wird von den Bürostandorten Offenbach und Rodgau gewährleistet.

Das Jahr 2024 war geprägt von vielfältigen Erlebnissen und besonderen Momenten. Ein Highlight war der gemeinsame Besuch der Karl-May-Festspiele in Elsbe, der eine Gruppe von Klient*innen in die Welt des Wilden Westens entführte. Wissenschaft zum Anfassen gab es bei Besuchen in der Experiminta Frankfurt und im Senckenberg Naturmuseum, in denen faszinierende Entdeckungen gemacht wurden.

Ein Besuch der Dippemess Frankfurt sorgte für Nervenkitzel und Jahrmarktfreude. Besonders bereichernd war die weiterhin bestehende Kooperation mit dem Stadtteilbüro Norden, in deren Rahmen Klient*innen regelmäßig an einem Sonntagsbrunch teilnahmen.

Sportlich ging es bei regelmäßigen Dart- und Bouletreffen sowie einem sommerlichen Badeausflug nach Mainflingen zu.



Die Klient*innen und Kolleg*innen beim Bouletreffen im Büsingpark.

Ein weiterer fester Bestandteil war die kreative Arbeit im Redaktionsteam „Fragezeichen“. Hier erarbeiteten Klient*innen und Mitarbeitende regelmäßig Inhalte und veröffentlichten diese in einer eigenen Zeitschrift.

Die Umbauarbeiten im ehemaligen Pfarrhaus der Gemeinde St. Elisabeth in Offenbach Lauterborn stehen vor dem Abschluss. Wir freuen uns, dass im nächsten Jahr fünf Klient*innen des Ambulant Betreuten Wohnens in die neuen Apartments einziehen können.

Kurzzeitwohnen

Die Nachfrage nach Plätzen für das Kurzzeitwohnen war wieder sehr groß. Im Jahr 2024 wurden 30 Menschen im Rahmen des Kurzzeitwohnens in der Wohnanlage Offenbach, der Wohnanlage Obertshausen, im Wohnhaus Hainburg und im Wilhelm-Thomin-Haus betreut. Zudem war es erforderlich, vier Menschen mit Behinderung eine dringliche längerfristige Aufnahme zu ermöglichen. Dies war erforderlich, da eine Betreuung und Versorgung durch ihre Angehörigen in der gemeinsamen Wohnung nicht mehr möglich war.



Danksagungen

Unser Wohnverbund und die Menschen, die wir betreuen und die bei uns leben, sowie unsere Mitarbeiter*innen werden auf vielfältige Weise unterstützt. Darüber freuen wir uns sehr.

So danken wir insbesondere dem Förderverein der Wohnanlage Offenbach und dem Förderverein der Wohnanlage Obertshausen für ihre großartige Unterstützung, durch die viele Projekte und Veranstaltungen für die Bewohner*innen ermöglicht werden konnten.

Unsere Dankbarkeit richtet sich ebenfalls an Spender*innen und Stiftungen wie Helga-Gunderlach-Stiftung, Dr. Marschner-Stiftung, Grooving-Doctors-Challenge und Rosa-Bathon-Stiftung. Danke auch an die Sparkasse Offenbach für ihre finanzielle Förderung unserer Projekte und an Aktion Mensch, die mehrere Projekte und Anschaffungen förderte und unterstützte. Beim Kulturausschuss bedanken wir uns für die Spende für das Wohnhaus Hainburg. Ebenfalls sagen wir der Deutschen Bank und dem Sängerkreis Offenbach Danke für die Spenden an die Wohnanlage Offenbach. Der Sparkasse Langen-Seligenstadt und Office Master sprechen wir unseren Dank für die Spende für die Wohngruppe Rodgau aus.

Auch die Lebenshilfe Offenbach unterstützte unseren Wohnverbund in vielfältiger Weise, wodurch zahlreiche Angebote und Aktivitäten für die Bewohner*innen der Wohneinrichtungen ermöglicht wurden, auch hierfür sagen wir herzlichen Dank.

Des Weiteren waren auch Privatpersonen mit Geldspenden sehr großzügig, denen wir von Herzen danken.

Unsere Dankbarkeit richtet sich auch an alle Mitarbeiter*innen im Wohnverbund Offenbach. Wie schon seit vielen Jahren haben wir wieder erleben dürfen, dass diese auch in Zeiten mit besonderen Herausforderungen Außergewöhnliches leisten. So standen das Wohlergehen und die zugewandte Begleitung der Bewohner*innen und Klient*innen wieder im Mittelpunkt unseres gemeinsamen Handelns.

Zudem möchten wir die Gelegenheit nutzen und im Besonderen den Mitarbeiter*innen danken, die schon lange bei uns beschäftigt sind und 2024 ein Dienstjubiläum feierten.

15.05.2025, Johannes Hock und Almut Borowicz, Leitung Wohnverbund Offenbach